

Fasnet 2023

Wenn im Wald die Bratkartoffeln blüh'n

Bei den Filder-Fasnet-Shows hatte das Publikum eine Mordsgaudi, und die Aktiven des Männergesangvereins Neuhausen feuerten in der Egelsee-Festhalle einen närrischen Kracher nach dem anderen ab.

Von Rainer Kellmayer

NEUHAUSEN. Die Filder-Fasnet-Shows des Männergesangvereins sind in der Narrenhochburg Neuhausen Kult: In Windeseile waren die drei Veranstaltungen in der Egelsee-Festhalle ausverkauft. „Unsere Shows laufen stets unter einem besonderen Motto“, sagte Heinrich Hobelsberger vom Kommunikationsteam des Vereins. Diesmal hieß es: „Das ist der Gipfel – Der Berg ruft“. Mit viel Musik, Tanz und pfliffigen Comedy-Einlagen entführten die mehr als 180 Akteure das bestens gelaunte Publikum in die Welt der Berge und Almen.

Ob's droben auf der Alm keine Sünd' gibt, konnte allerdings auch nach vier Stunden närrischen Treibens nicht geklärt werden. Sicher war indes, dass das Publikum eine Mordsgaudi hatte und die Aktiven eine närrische Rakete nach der anderen abfeuerten.

„Unsere Shows laufen stets unter einem Motto. Jetzt war es: ‚Das ist der Gipfel, der Berg ruft.‘“

H. Hobelsberger,
Kommunikation

Nach dem fetzigen Opening der Showband Seven up waren die Mix Kids am Start. Vor der von Todor Pavlov gemalten stimmungsvollen Bergkulisse sangen sich die Grundschul Kinder mit ihren hellen Stimmen in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Und als sie das Quatschlied „Wenn im Wald die Bratkartoffeln blüh'n“ anstimmten, waren Beifallsstürme garantiert. Viel Applaus gab es auch für einen spektakulär choreografierten Marschtanz. Dann sorgten die Minis der Rasselbande, rund um einen hübsch dekorierten Schneemann tanzend, für eine zünftige Schneeballschlacht.

Thomas Haisch, der Vorsitzende des Männergesangvereins, setzte sich als Paketbote Hermes in Szene. Nicht nur diverse Sendungen hatte er im Gepäck, sondern gleich eine ganze Götterschar: Von Göttervater Zeus über Aphrodite bis hin zu Athene war alles vertreten, was die griechische Mythologie hergibt. Vom Olymp herab besangen die wunderbar kostümierten Götter (alias Dominos) Probleme des Alltags, und auch prominente Politiker bekamen ihr Fett ab.

Bei den humorigen Sketchen standen Generationenkonflikte im Fokus. Während sich das Elternpaar (Frederike Spring und Vera Hennig) über ihre pubertierenden Gören ausließ, lästerten die Jugendlichen Natalie Klapper und Antonia Spring über ihre Eltern: „Die sitzen als Gammelfleisch den Urlaub



Akrobatik vor herrlicher Bergkulisse: die Grashüpfer

Fotos: Rainer Kellmayer



Die Rasselbande samt Schneemann



„NearlyHat“ und ihre Blumenshow

ab.“ Respektlos zogen sie die Älteren durch den Kakao, und der Gipfel war erreicht, als der Ministerpräsident Winfried Kretschmann ob seiner Waschlappen-Theorie als „verkalkter Kompost“ titulierte wurde.

Dann war Bewegung Trumpf. Die Nachwuchstänzerinnen der Sternchen widmeten sich allen Facetten des Wintersports, und als die Pagen im Gleichschritt die Bühne eroberten, war zünftige Marschmusik angesagt. „Die Vielfalt des Programms, die herrlichen Kostüme und farbenfrohen Kulissen sind faszinierend“, äußerte sich Marlies Schneider begeistert. Ganz nach ihrem Geschmack war auch der Auftritt der „Msinger“.

Auf der Wetterstation der Zugspitze stellte die bunt zusammengewürfelte Mannschaft mittels Kaffeesatzes die mehr oder weniger zuverlässigen Prognosen. Heikel wurde es, als sich ein strenger sächsischer

Kontrolleur mit Aluhut einmischte. Doch mit Humor rettete man sich aus der prekären Situation und erfreute das Publikum mit Sprüchen wie „Fällt der Bauer von dem Trecker, war der Schnaps wieder zu lecker“.

Die Jungs von Fanta 5 begeisterten mit einer Jodelshow, und es wurde ländlich. Mit spitzen Hörnern auf dem Kopf und mächtigen Eutern geschmückt, machten Fam Fatal als Kühe verkleidet ihrem Hirten einigen Kummer. Doch zum Schluss löste sich alles in Wohlgefallen auf, und die ausgestoßene lila Milka-Kuh freute sich, dass sie wieder in die Herde aufgenommen wurde. Mit anmutigen Bewegungen setzte die Juniorengarde Grashüpfer zu einer Gipfelbesteigung an, und Dennis Müller gab in der Bütt den leicht beschränkten Ziegenpeter.

Es war beeindruckend, welche Klasse der Männergesangverein auf die Bühne brachte.

Die Tänze bestachen in ihrer Präzision, und die in prächtige Showblöcke eingebundenen ausdrucksstarken Gesangsvorträge waren bestens einstudiert.

Ein Höhepunkt des ereignisreichen Abends war der stimmungsvolle Auftritt von „NearlyHat“. Die gestandenen Herren waren jedoch nicht nur gut bei Stimme, faszinierend war auch ihr fantasievolles Outfit: Als Blumenwiese verkleidet war die bunte Truppe ein optischer Genuss.

Von Auftritt zu Auftritt stiegen bei der Filder-Fasnet-Show im Publikum Stimmung und Begeisterung: Man sang und schunkelte fidel mit. Und als im Finale Klaus Saile vor der Kulisse aller Akteure den Saal mit fröhlichen Stimmungsliedern zum Kochen brachte, waren sich alle einig: Man hatte beim Männergesangverein Neuhausen einen tollen Fasnetsabend erlebt.

Breite Palette an Ensembles

Historie 1851 gründete der Kaufmann Andreas Rank in Neuhausen den Sängerbund. 1882 etablierte sich mit der Eintracht ein zweiter Gesangverein im Ort. Unter politischem Druck fusionierten die Vereine 1933 zum Männergesangverein.

Chöre Aus dem Männerchor entstand über die Jahrzehnte eine breite Palette an Ensembles. Heute widmen sich neben dem Männerchor ein Frauenchor und das „Feuchte Eck“ dem klassischen Chorrepertoire. Modernere Töne stimmen Mix Dur, Mix Voices und zwei Kinderchöre an. Zudem bereichern fünf Tanzgruppen das Vereinsleben. Ensembles wie die Dominos, Fam Fatal oder die M-Singers komplettieren das Angebot. *kell*

Fasnetsendspurt im Kreis Esslingen

Aichtal 16. Februar, 11.11 Uhr: Rathaussturm mit den Täleshexen und den Klingebachgeisern; 16. Februar, 20.03 Uhr: Hexennacht in der Festhalle mit der Boiz Band; 19. Februar, 14.30 Uhr: Kinderfasching in der Festhalle.

Aichwald 21. Februar, 15 Uhr: Kinderfasching des ASV in der Schurwaldhalle.

Altbach 18. Februar, 19.30 Uhr: Faschingsparty des TVA in der Gemeindehalle mit der Band No Exit; 20. Februar, 14.01 Uhr: Kinderfasching in der Gemeindehalle.

Baltmannsweiler 17. Februar, 15 Uhr: Rathaussturm mit den Kolba-Hexa.

Beuren 16. Februar, 11 Uhr: Schülerbefreiung durch die Narrenzunft Urig Beuren.

Deizisau 16. Februar, 18 Uhr: Rathaussturm mit den Schendmärra und den Schleglern; 20. Februar, 17.30 Uhr: Heimspiel der Granada Fetza auf dem Marktplatz.

Denkendorf 21. Februar, 14.29 Uhr: Kinderfasching des TSV und des Kinder- und Jugendzentrums Focus in der Festhalle.

Esslingen 17. Februar, 10 Uhr: Fasnetsumzug durch Oberesslingen.

Frickenhausen 16. Februar, 12 Uhr: Rathaussturm mit den Waddabolla und den Sau-Glogg-Gugga.

Hochdorf 16. Februar, 15 Uhr: Rathaussturm der Dalba-Hexa; 18. Februar, 17 Uhr: 1. Faschings Tie-Break-Party beim Tennisclub.

Kirchheim 16. Februar, 17.17 Uhr: Rathaussturm mit der Narrenzunft Kloster-Deifel.

Köngen 16. Februar, 18 Uhr: Rathaussturm mit der Narrenzunft Köngen und den Sau-Glogg-Gugga.

Neuhausen 16. Februar, 19.11 Uhr: Hexentanz auf dem Schlossplatz; 17. und 18. Februar, 19.30 Uhr: „Der Berg ruft - Das ist der Gipfel“, Filder Fasnet Show des MGV Neuhausen; 19. Februar, 10 Uhr: Narrenmesse im Filderdom; 19. Februar, 13.33 Uhr: Großer Fasnetsumzug; 21. Februar, 13.33 Uhr: Kinderumzug mit anschließender Kinderfasnet; 21. Februar, 18 Uhr: Narrenparty mit anschließender Fasnetsbeerdigung im Saalbau.

Nürtingen 16. Februar, 17.33 Uhr: Rathaussturm mit anschließender Feier auf dem Schlachthofareal.

Oberboihingen 19. Februar, 13.30 Uhr:

Inklusiver Fasching des Vereins Leben inklusiv in der Gemeindehalle.

Ostfildern 16. Februar, 19.29 Uhr: „I love the Fasnätländ“, Weiberfas-

net im Katholischen Gemeindesaal in der Parksiedlung; 18. Februar, 15 Uhr: Kinderfasching im Katholischen Gemeindesaal in der Parksiedlung.

Reichenbach 17. Februar, 21 Uhr: „Fasching einfach just for fun“, Große Fasnetsparty der Kulturinitiative Halle mit der Partyband Just For Fun in der Halle.

Wendlingen 16. Februar, 15 Uhr: Kinder-Fasnet-party im Treffpunkt Stadtmitte; 16. Februar, 18 Uhr: Rathaussturm und Narrenreiben auf dem Marktplatz; 16. Februar, 18.45 Uhr: Faschingsparty im Treffpunkt Stadtmitte; 21. Februar, 13.33 Uhr: Kinderfasching im Treffpunkt Stadtmitte.

Wernau 16. Februar, 9 Uhr: Schul- und Kindergartensturm der Wernauer Narren; 16. Februar, 9 Uhr: Schmotziger Doschtig mit Narrensturm und Guggenmusik im Seniorenzentrum St. Lukas; 16. Februar, 13 Uhr: Narrenbaumstellen auf dem Rathausplatz und Rathaussturm am Schmotzigen Doschtig; 17. Februar, 19 Uhr: Alemannische Nacht am Ruaßiga Freitag – Schultes und Stadträte vor dem Narrengericht auf dem Rathausplatz; 18. Februar, 14 Uhr: Großer Fasnetsumzug; 20. Februar, 15.15 Uhr: Rosenmontag mit den Festmusikanten im Seniorenzentrum St. Lukas.

Wolfschlugen 16. Februar, 18 Uhr: Narrenbaumstellen am Rathausplatz und Rathaussturm mit der Narrenzunft Hexabanner, anschließend Narrenparty. 17. Februar, 11 Uhr: Schulsturm und Schülerbefreiung; 17. Februar, 13.30 Uhr: Kinderfasnet in der Grundschulaula; 21. Februar, 19 Uhr: Narrenbaumfällen mit Fasnetsausklang.



Närrische Freudentänze in den Straßen

ESSLINGEN. Mit 73 Maskengruppen war der Nachtumzug am Samstag im Esslinger Stadtteil Berkheim ein voller Erfolg. Die Flegga-Kaschber freuten sich über tausende Teilnehmer und Zuschauer bei dem Spektakel zu später Stunde, das alle zwei Jahre steigt. Hästräger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigten die Vielfalt des Brauchtums in den Straßen. Danach feierten die Narren in der Osterfeldhalle in Berkheim und im Ort eine rauschende Party. Das Polizeipräsidium Reutlingen meldete „keine besonderen Vorkommnisse“. *eli* Foto: Roberto Bulgrin